

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von [Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier] und [Christoph Theodosius Walther].

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 01.01.1728-21.10.1728

2. - 8. Juli 1728

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176585

„bey sich über ihrem Catecheten Rajanajekken be-
rathend, auf den mir gelangt, daß sie sich mit
einander sollte disputiren lassen. Ich befehlte
sie beyde zu sich, und sagte, sie sollten mir noch ein
oder zwei Tage warten. Demnach rief ich sie ab,
kam zu mir, und sagte, sie wollten sollte zuerst
Lieber mitbringen, so wollten wir in gehen,
wacht mit (das ist, nach Malabarischer Art zu
werden, singen) Kränze oder andere Liebes Lieder an,
theilen, und den Lauf festsetzen, oder nicht. Nach
zwey Tagen sind sie zu Rajanajekken gekommen,
und haben gesagt, es wäre nicht möglich,
daß sie mit einander disputiren. Nachher
sah ich sie nicht wieder gehen. Volten sie
kränzig wieder zu mir kommen, so will ich
es ihnen bewiesen, und thun, was sie mir
sagen werden. Wir haben ja viele Kinder, dar-
unter bin ich auch einer. Ich ermahne euch
ihren Geyßel.“

30. Vischt Telunga-rafa auß Tanschaure zum
Malabarischen, Wago, um zum auß unserm
Collegio, der er bey unser gegebenem Gelegenheits
zu unser Hofes Festzeit eingeladen, abzuholen.
ul.

Kuz. Adard ~~den~~ die Kräfte angestrichen, und den
20ten geneigt. Gott lasse Sie zur Förderung
seines Evangelii gereicht. *

Am 3. kamen unterirdische Moleysse und Max, Tanfchauri,
wichtige Krüter und Soldaten, die bis zu Drang. St. Rauten
für im Lager gearbeitet waren, und besaßen in
seiner Anstalt. Hier wurde befohlen und bekannt
kleine Malabarische Exaktität.

kleine Malabarische Expedition.
Weil nun die bisher ~~angelegte~~ ^{angelegte} Versteck Wohnstätten
aufgeführt sind, so werden davon ^{an} gekauft,
wofür die Plätze ^{an} angekauft, aber
noch nicht von der Stadt, als noch in. ^{an} angekauft.
Dortige Christen haben nicht eine kleine ^{an} angekauft.

Fortiges Eiweiß, geben erst mit Hant vorzug.
 Du 8. Ueber, auch Leger, abermal nach Cudalor Engl. Kra.
 ein Paquet von vierzig Englisches Exactäyler zu Chäslin.
 * Kip mich mit and. Fisch ist by einem Kofa a Rasin.

64. Jul.

Anno 1728.

Erbauung daziger Engländer abgehandelt.

Visscher
an Ginnu Visscher,
aus Holland gebürtig von Calcutta
und Bengalen.

Kal-Kaddei, Weinberg in Bengalen, Evangelisten
Religion, der sich ^{in der Religion} als ein ~~Visscher~~ ^{Wisscher} für einige
Tage aufhielt, und den, auch sein Wollungen, alles
land fortwährend, Engländer und Holländische Briefe
zu seiner und anderer Erbauung, mitgegeben. Er
sagte, daß unser Briefwechsel in Bengalen ganz
wohl bekannt sey.

Erzählung aus
dem Lande.

Am 11. Erhielt ich ein Königlich Brief aus dem Lande,
Kamens Schawrimu Happapullei, der sich in der
Häse, wo unser Sattianaden wohnt, in seinem
Anwesen, steht. Dieser ^{Sattianaden} läßt so oft zu sich rufen,
daß er ihm unser Briefe vorlesen muß; hat auch
zuletzt ihm und seinem Vater wieder Frieden ge-
macht, und sich sonst seiner und anderer unser
Briefe, einigermaßen angenommen, daß ich die
Königliche nicht habe, so viel Mühe und Auf-
wand.

Unterchied
zwischen der
Evangelischen
und Königlich
Religion.

Er fragte; worin denn sonderlich der Un-
terschied zwischen und ihm besteht? und
da ich das Gesetz und Evangelium vortrug, und
er, warum denn die Priester sich nicht mit
einander vertragen können? Man antwortete
ihm: überaus besteht der Unterschied darin,
daß wir die für lauter Milch des Evangelii
vertragen, jetzt aber für ^{die} mit allerley Men-
schen vertragen, und, weil wir solchen Men-
schen, und Werkzeuhen und Werkzeugen. Inson-
derheit aber möchte es sich der andern ist zu un-
zuträglich sein nach diesen beyden Dingen, und
so: 1) Es ist ein Gott und ein Mittler, (Tim. 2.)
Die Jüden meinten, Gott, das Lächeln des, habe
viel Bedenken, die für Götzen nennen, diese wolle
er alles regieren, und unmittelbar wolle er
mit den Menschen handeln; wir Christen aber be-
kennen, daß Gottes Gnade, daß außer dem Namen
Jesus unter dem Himmel kein anderer Name
den Menschen gegeben worden, darin wir allein
selig werden, folglich aller Heiligen: Dienst dazum
steht;